

Das höchste italienische Gericht hat jetzt die Verurteilung der 23 CIA-Agenten bestätigt, die 2003 den islamischen Prediger Abu Omar aus Mailand entführt und über die US-Air Base Ramstein zum Foltern nach Kairo geflogen haben.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 174/12 – 28.09.12

**Das höchste italienische Gericht
bestätigt die Urteile gegen 23 US-Amerikaner,
die wegen Verschleppung angeklagt worden waren**
Die Verurteilung ist die weltweit erste gerichtliche Überprüfung der CIA-Praxis,
Terrorverdächtige zu kidnappen und in andere Länder zu verschleppen
Von Andrea Vogt nach Berichten von Presseagenturen aus Rom
The Guardian, 20.09.12
(<http://www.guardian.co.uk/world/2012/sep/20/italy-rendition-convictions-americans>)

Italiens höchstes Strafgericht hat am Mittwoch die Urteile gegen 23 US-Amerikaner bestätigt, die schuldig befunden worden waren, einen islamischen Prediger auf einer Straße in Mailand gekidnappt und in einen Staat entführt zu haben, in dem gefoltert werden durfte. Der Urteilsspruch des Corte Suprema di Cassazione (des Obersten Kassationsgerichtshofs, s. http://de.wikipedia.org/wiki/Corte_Suprema_di_Cassazione) ist weltweit die erste gerichtliche Überprüfung der CIA-Praxis, Terrorverdächtige zu entführen und in dritte Staaten zu verschleppen – einer Praxis, die unter der Bezeichnung "extraordinary rendition" (illegale Verschleppung) bekannt wurde.

Die 23 Amerikaner waren nach einem dreijährigen Prozess alle in Abwesenheit verurteilt worden. Das Urteil gibt der italienischen Regierung die Möglichkeit, Regress einzufordern, und setzt die (verurteilten) US-Amerikaner dem Risiko aus, verhaftet zu werden, wenn sie nach Europa reisen.

"Es lief schlecht, sogar sehr schlecht," äußerte Rechtsanwalt Alessia Sorgato gegenüber Associated Press. "Jetzt muss mit Auslieferungsanträgen gerechnet werden."

Osama Moustafa Hassan Nasr, besser bekannt als Abu Omar, wurde am 17. Februar 2003 gekidnappt, als er auf dem Weg zum Mittagsgebet in einer Mailänder Moschee war. In Italien lief damals bereits eine Untersuchung gegen ihn, weil er verdächtigt wurde, Dschihad-Kämpfer zu rekrutieren. Die italienischen Ankläger ermittelten, dass CIA-Agenten ihn mit Hilfe zweier italienischer Geheimdienstoffiziere gekidnappt, zum US-Luftwaffenstützpunkt Aviano gebracht, und dann über eine NATO-Basis in Deutschland nach Kairo in Ägypten geflogen haben. Als Nasr vier Jahre später aus einem ägyptischen Gefängnis entlassen wurde, behauptete er, gefoltert worden zu sein. (Die Verschleppung erfolgte über die US-Air Base Ramstein in der Bundesrepublik Deutschland. Reaktionen deutscher Politiker und Juristen auf diese sowohl nach dem Völkerrecht als auch nach deutschem Recht strafbare Tat sind nachzulesen unter http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_05/LP04405_011205.pdf, http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_06/LP01406_010206.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP01811_280111.pdf , S.2/3.)

Unter denen, deren Verurteilung am Mittwoch bestätigt wurde, war auch Joseph Romano, ein Col. (Oberst) der US-Air Force, der damals auf dem Flugplatz Aviano für die Sicherheit

verantwortlich war. Seine Rechtsanwälte kündigten an, dass sie seinen Fall vor den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Straßburg bringen wollen.

Der (höchste italienische) Gerichtshof bestätigte die 7-jährigen Haftstrafen für 22 US-Amerikaner, die alle außer einem als CIA-Agenten identifiziert werden konnten und sich jetzt wahrscheinlich in den USA aufhalten; auch die 9-jährige Haftstrafe für Robert Seldon, den damaligen Chef der CIA-Außenstelle Mailand, wurde bestätigt. Die Anklage gegen die beiden italienischen Komplizen Nicolo Pollari und Marco Mancini, die früher Offiziere des militärischen Geheimdienstes SISMI (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Servizio_per_le_Informationi_e_la_Sicurezza_Militare) waren, muss vor dem Revisionsgericht in Mailand neu verhandelt zu werden. Sie waren vorher mit der Begründung freigesprochen worden, ein Staatsgeheimnis müsse gewahrt werden.

Das italienische Gericht hat auch Entschädigungen zuerkannt: Nasr soll eine Million Euro und seine Ehefrau 500.000 Euro erhalten. Nach einer Meldung der Presseagentur Ansa will das italienische Justizministerium (für alle Verurteilten) Auslieferungsanträge (an die USA) stellen.

Der für Terrorismus-Fälle zuständige Mailänder Amtsrichter Armando Spataro, der die Ermittlungen geleitet hat, lobte die Entscheidung; gegenüber Associated Press äußerte er, illegale Verschleppungen seien "unvereinbar mit der Demokratie".

Mehrere italienische Regierungen haben bestritten, Kenntnis von der Entführung gehabt zu haben, und sich geweigert, Auslieferungsanträge zu stellen; die Richter blieben aber bei ihrer Forderung, die verantwortlichen US-Amerikaner zur Verantwortung zu ziehen.

Einige der (verurteilten) Agenten machten höhere Mitarbeiter der CIA und des US-Außenministeriums in Washington für ihre Tat verantwortlich; die hätten die Entführung verlangt, obwohl in Italien bereits eine Untersuchung gegen den Entführten lief. Mark Zaid, ein US-Rechtsanwalt, der eine verurteilte Frau vertritt, sagte, der Urteilsspruch gefährde die diplomatische Immunität.

"Diplomaten auf der ganzen Welt sollten sich darüber im Klaren sein, dass sie jetzt einem größeren Risiko ausgesetzt sind," erklärte Zaid.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Er sollte auch den deutschen Staatsanwalt ins Grübeln bringen, der ein wegen der Abwicklung der Entführung über die US-Air Base Ramstein angestrigtes Verfahren "ergebnislos" wieder eingestellt hat. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

theguardian

Italy Upholds Rendition Convictions For 23 Americans

Ruling is world's first judicial review of CIA practice of abducting terror suspects and transferring them to third countries

By Andrea Vogt and agencies Rome
September 20, 2012

Italy's highest criminal court on Wednesday upheld the convictions of 23 Americans found

guilty of kidnapping a Muslim cleric from a Milanese street and transferring him to a country where torture was permitted. The court of cassation's ruling is the final appeal in the world's first judicial review of the CIA practice of abducting terror suspects and transferring them to third countries, a practice also known as extraordinary rendition.

The 23 Americans were all convicted in absentia following a trial that lasted over three years. The verdict paves the way for the Italian government to seek redress and could put the Americans at risk of arrest if they travel to Europe.

"It went badly. It went very badly," lawyer Alessia Sorgato told the Associated Press. "Now they will ask for extradition."

Osama Moustafa Hassan Nasr, also known as Abu Omar, was kidnapped while walking to noon prayers at a Milan mosque on 17 February 2003. He had been under investigation in Italy for allegedly recruiting jihadi fighters. Prosecutors claimed CIA operatives snatched him with the help of two Italian intelligence officers, drove him to Aviano Air Force base, and then flew him to a Nato base in Germany en route to Cairo, Egypt. When Nasr emerged from an Egyptian prison four years later, he claimed he had been tortured.

Among those whose conviction was upheld Wednesday was US Air Force Colonel Joseph Romano, who was in charge of Aviano AF base security. His lawyers said they intend to appeal to the EU human rights court in Strasbourg.

The court confirmed the seven-year sentences for 22 Americans (all but one of whom prosecutors identified as CIA agents, who are likely now in the US) and a 9-year sentence for former Milan station chief Robert Seldon Lady. The two Italian accomplices, former SISMI military intelligence officers Nicolo Pollari and Marco Mancini, were ordered to be retried in the Milan court of appeals. They had previously been acquitted on appeal citing a state-secrecy injunction.

The court also ordered €1m in damages to be paid to Nasr and €500,000 to his wife. The justice ministry plans to request extraditions, Ansa news agency reported

The Milan anti-terrorism magistrate who guided the prosecution, Armando Spataro, lauded the decision, telling the Associated Press it was the equivalent of finding extraordinary rendition "incompatible with democracy".

Successive Italian governments denied all knowledge of the case and consistently ruled out extradition, and the judges appeared intent on holding US authorities accountable.

Some agents decried being made into international fugitives for following orders from more senior CIA and state department officials in Washington, who called for the extradition while an anti-terror investigation in Italy was underway. Mark Zaid, a US lawyer representing one of the prosecuted women, said the court ruling damages the integrity of the system of diplomatic immunity.

"Diplomats around the world should consider themselves at greater risk today," Zaid said.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern